

**TRANSKRYPCJA NAGRAŃ****Zadanie 1.****Tekst 1.**

*kobieta:* Was darf man als Radfahrer, was darf man nicht? Unser heutiger Gast beantwortet einige Fragen. Herr Stein, darf man mit Kopfhörern Rad fahren?

*mężczyzna:* Kopfhörer sind nicht verboten. Wichtig ist die Lautstärke: Die Musik darf nicht zu laut sein. Der Fahrradfahrer muss den Verkehr um sich herum richtig wahrnehmen.

*kobieta:* Darf man freihändig fahren?

*mężczyzna:* Während der Fahrt darf man nicht beide Hände vom Lenker nehmen. Aber einhändig fahren ist erlaubt.

*kobieta:* Darf man „Beifahrer“ mitnehmen?

*mężczyzna:* Nur Kinder, die unter sieben Jahre alt sind, dürfen auf einem Kindersitz befördert werden.

*nach: www.n-tv.de*

**Tekst 2.**

*Kobieta:*

Wir bekommen viele Fragen zum Thema Abnehmen, zum Beispiel: Macht Essen nach 17.00 Uhr dick? Verursacht langes Schlafen Übergewicht? In unserer Sendung versuchen wir, diese Fragen zu klären. Zuerst zum Schlaf: Wer weniger als fünf Stunden schläft, leidet häufiger an Übergewicht, haben Forscher herausgefunden. Viele Studien zeigen auch, dass Menschen, die in klimatisierten Räumen arbeiten, dicker sind. Denn der Körper muss sich nicht mehr an unterschiedliche Raumtemperaturen anpassen und verbraucht weniger Kalorien. Aber ob spätes Essen unser Körpergewicht negativ beeinflusst, ist völlig unklar. Die wenigen Untersuchungen, die es gibt, haben das nicht bestätigt.

*nach: www.krone.at*

**Tekst 3.**

Was ist das? 45 Fragen zu Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Landeskunde in 45 Minuten beantworten ... Ein Tipp: Es ist nicht der nächste Englischtest. Und man kann auch keine schlechte Note bekommen. Es ist eine Information für alle Schüler der Jahrgangsstufen 5–9 aus verschiedenen Ländern, die sich im Schulfach Englisch stark fühlen. Wer Lust hat, am europaweiten Englischwettbewerb *The Big Challenge* teilzunehmen, der kann sich jetzt schon anmelden. Der nächste *Big Challenge* findet am 4. Mai statt. Die Anmeldung ist bis zum 4. März möglich. Auf die besten Teilnehmer warten besonders attraktive Gewinne: Sprachaufenthalte, Tablets, Wörterbücher und Pokale. Nähere Informationen findet ihr im Internet auf der Website von *The Big Challenge*.

*nach: www.schule-bw.de*

**Zadanie 2.****Nummer 1***Kobieta:*

Ich habe schon seit meiner Kindheit verschiedene Sportarten ausgeübt, zumindest solche, die nicht besonders kostspielig sind: also von Fußball über Eishockey bis hin zum Rudern. Zuletzt habe ich dann den Triathlon für mich entdeckt und dafür muss man ja schon recht fit sein. Sport ist an sich schon wichtig für mich. Einfach, weil ich fit sein will. Außerdem ist es natürlich auch ein Ausgleich, weil ich im Studium und im Job viel sitze – da tut Bewegung an der frischen Luft doppelt gut! Und nicht zu vergessen das Glücksgefühl, wenn man 100 km auf dem Rad oder einen neuen persönlichen Rekord beim Laufen geschafft hat.

*nach: [www.dak.de](http://www.dak.de)***Nummer 2***Mężczyzna:*

Sport ist für mich sehr wichtig, weil er mich körperlich aktiv hält. Sport zu treiben macht Spaß und es ist lustig, wenn man dies zusammen mit anderen Menschen tut. Dann redet und lacht man viel. Man kann immer wieder neue Menschen kennenlernen, vielleicht auch neue Freunde gewinnen! In meiner Freizeit trainiere ich Fußball, jeden Montag und Donnerstag um 18.00 Uhr in einem Fußballverein. Das Beste am Fußball ist die Solidarität und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Mannschaft. Wir sind eine Mannschaft, wir gehören zusammen. Man gewinnt oder verliert als Mannschaft. Einer für alle, alle für einen!

*nach: [www.deutschmitisabel.wordpress.com](http://www.deutschmitisabel.wordpress.com)***Nummer 3***Kobieta:*

Meiner Meinung nach ist Sport etwas sehr Wichtiges im Leben. Sport ist für mich etwas, das man tun kann, um sich abzulenken und andere Dinge zu vergessen. Wenn man von der Schule kommt, kann Sport eine gute Möglichkeit sein, den Kopf freizubekommen. Ich mache jeden Samstag Fitnesstraining mit einem Privattrainer, weil mich das wirklich motiviert. Das kostet natürlich, aber das ist gut investiertes Geld. Ich finde es auch spannend, ab und zu Sport im Fernsehen zu sehen, aber ich denke, dass dies nichts mit „Sport treiben“ zu tun hat.

*nach dem Aufsatz: Ist Sport wichtig in deinem Leben?***Nummer 4***Mężczyzna:*

Ich habe schon als kleines Kind wahnsinnig gerne Fußball gespielt. Jedes Mal, wenn es nur ging, bin ich mit meinem Kumpel nach draußen gerannt, um Fußball zu spielen. Dann ging mein Kumpel in einen Fußballverein und hat auch mich schnell dazu überredet. Ich war 7 Jahre lang im Verein. Leider kam es dann zu einem Streit mit dem Trainer und ich habe den Verein verlassen. Das führte zu einer gewissen Lustlosigkeit meinerseits. Dennoch bin ich immer noch ein großer Fußballfan. Ich bin zwar nicht mehr im Verein aktiv, aber ich versuche, jedes Spiel und jede Übertragung zu verfolgen, wenn es zeitlich klappt.

*nach: [forum.worldofplayers.de](http://forum.worldofplayers.de)*

**Zadanie 3.**

*Kobieta:* Professor Schärfe, seit diesem Jahr haben Sie einen mechanischen Doppelgänger, einen Androiden, oder anders gesagt einen Avatar aus Japan, den Sie aus der Ferne kommandieren können. Wie ist es dazu gekommen?

*Mężczyzna:* Einen Androiden habe ich zum ersten Mal bei einem japanischen Kollegen gesehen, der in Japan an zwei Universitäten unterrichtet. Zu einer schickt er gewöhnlich seinen Androiden, den er dann von seinem Büro aus steuert. So kann er am gleichen Tag in zwei verschiedenen Städten Vorlesungen halten, auch wenn er dann bei der einen Vorlesung gar nicht physisch anwesend ist.

*Kobieta:* Auch Sie haben Ihren Roboter schon eine Vorlesung an der Uni halten lassen, oder?

*Mężczyzna:* Stimmt. Im Hörsaal saßen 150 Studenten. Meine Stimme kam aus den Lautsprechern, meine Folien wurden auf die Wand projiziert. Ich war in meinem Büro auf der anderen Seite des Gebäudes und steuerte alles fern. Zuvor hatten wir Kameras und Mikrofone angebracht, sodass ich auf Fragen reagieren konnte und darauf, was im Raum passierte.

*Kobieta:* Wann haben die Studenten bemerkt, dass sie einen Roboter vor sich haben?

*Mężczyzna:* Anfangs haben sie gar nicht gemerkt, dass da eine Maschine vor ihnen stand, weil der Roboter einem Menschen so ähnlich ist. Der Roboter hat viele künstliche Muskeln im Kopf und im Oberkörper. Ich kann den Kopf steuern, der Mund bewegt sich fast wie meiner, wenn ich spreche. Atembewegungen und Augenblinzeln erfolgen automatisch. Mein Roboter ist also nicht nur eine Puppe, die ganz steif dasitzt. Schließlich fiel jedoch einigen Studentinnen auf, dass die Bewegung der Lippen und das, was sie hörten, nicht ganz übereinstimmten. Dadurch entdeckten sie, dass ein Roboter vor ihnen stand.

*Kobieta:* Und wie ist diese komplizierte Maschine entstanden?

*Mężczyzna:* Das war ein unglaublicher Prozess! Sie wurde in Japan gebaut. Ich musste einige Male nach Japan reisen. Dort wurde jede Einzelheit besprochen. Mein Gesicht wurde mehrmals fotografiert. Der Androide hat zum Beispiel leicht schiefe Zähne, so wie ich sie habe. Auch eine Narbe auf der linken Hand und sogar eine Kopie meines Eherings trägt er. Ich wollte, dass die Studenten den Eindruck haben, dass ich persönlich vor ihnen stehe. Tatsächlich haben später Kollegen an der Uni gesagt, dass das mit meinem Roboter zum ersten Mal gelungen sei. Er sieht mir ähnlich wie ein Zwillingbruder.

*Kobieta:* Und was für eine Beziehung haben Sie zu Ihrem Doppelgänger?

*Mężczyzna:* Ich weiß, dass er eine Maschine ist, und ich habe kein Problem, ihn im Büro zurückzulassen, wenn ich gehe. Aber manchmal, wenn ich morgens hereinkomme und ihn sehe, dann lächle ich und freue mich, als ob ich einen alten Freund treffen würde. Menschen können Gefühle für Androiden entwickeln. Das hat mir auch der japanische Professor erzählt, der ähnliche Erfahrungen mit seinem Androiden hatte.

*Kobieta:* Und was machen Sie, wenn er mal kaputtgeht?

*Mężczyzna:* Hoffentlich passiert das nicht so bald. Aber wahrscheinlich endet er in einem Museum, weil er einer der ersten superrealistischen Androiden in Europa ist.

nach: [www.spiegel.de](http://www.spiegel.de)